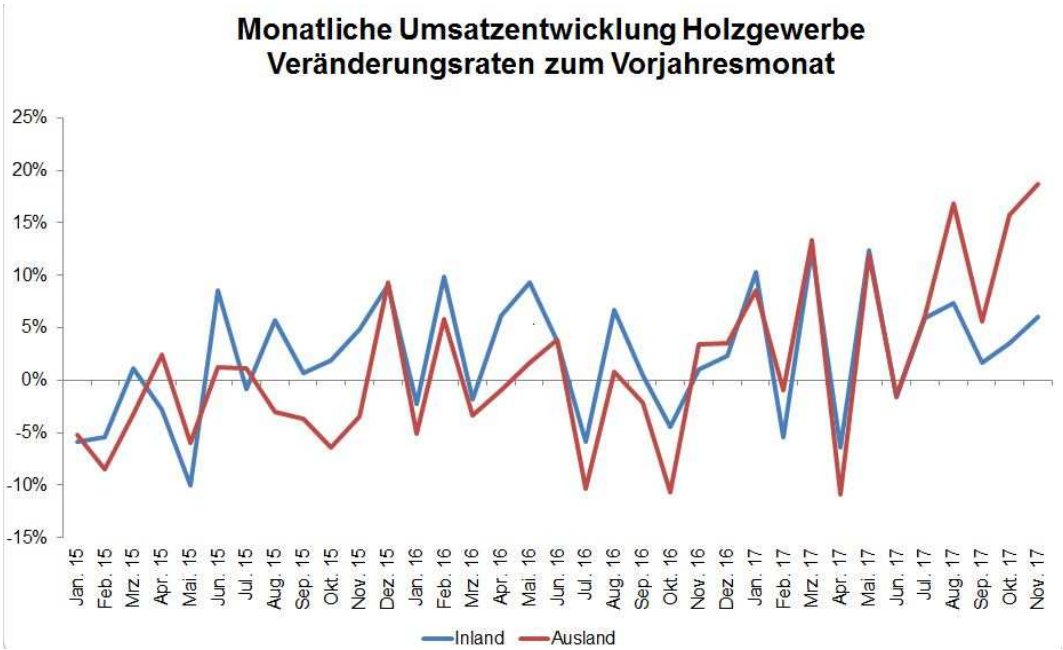
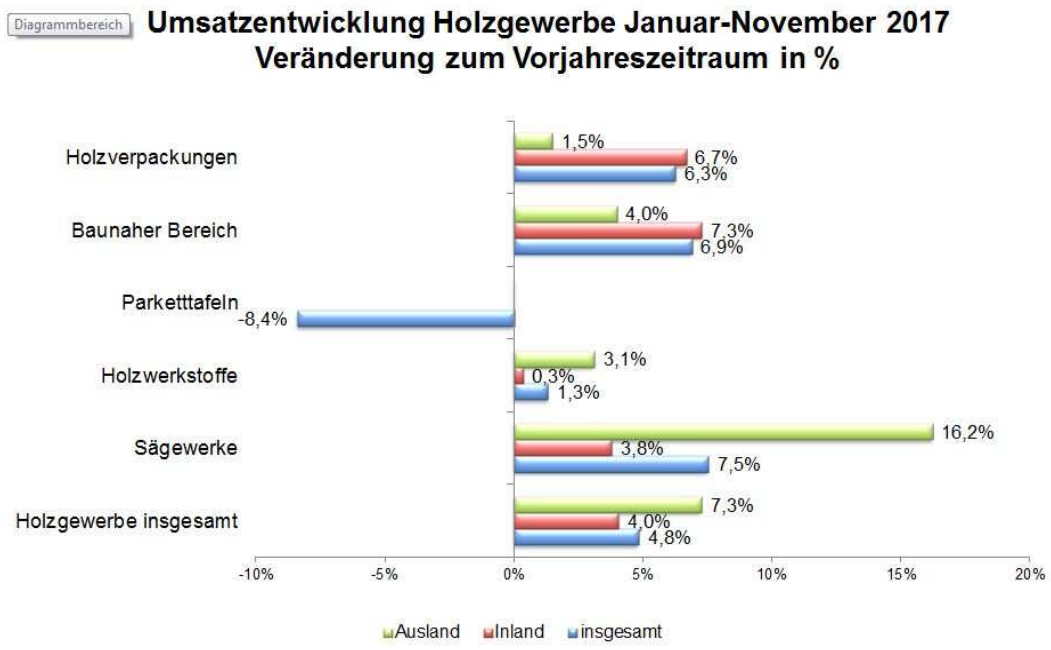
Holz: Inlands- und Auslandsumsätze steigen im November 2017

Das Holzgewerbe vermeldete im November 2017 einen Anstieg der Umsätze. Die Inlandsumsätze stiegen um 6,1 Prozent und die Auslandsumsätze um 18,7 Prozent. Damit lag der Gesamtwert um 9,1 Prozent über dem Wert vom November 2016. Damals hatte es einen Umsatzzuwachs von insgesamt 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gegeben. Dabei war der Umsatz im Inland um ein Prozent und der Umsatz im Ausland war um 3,5 Prozent gestiegen.



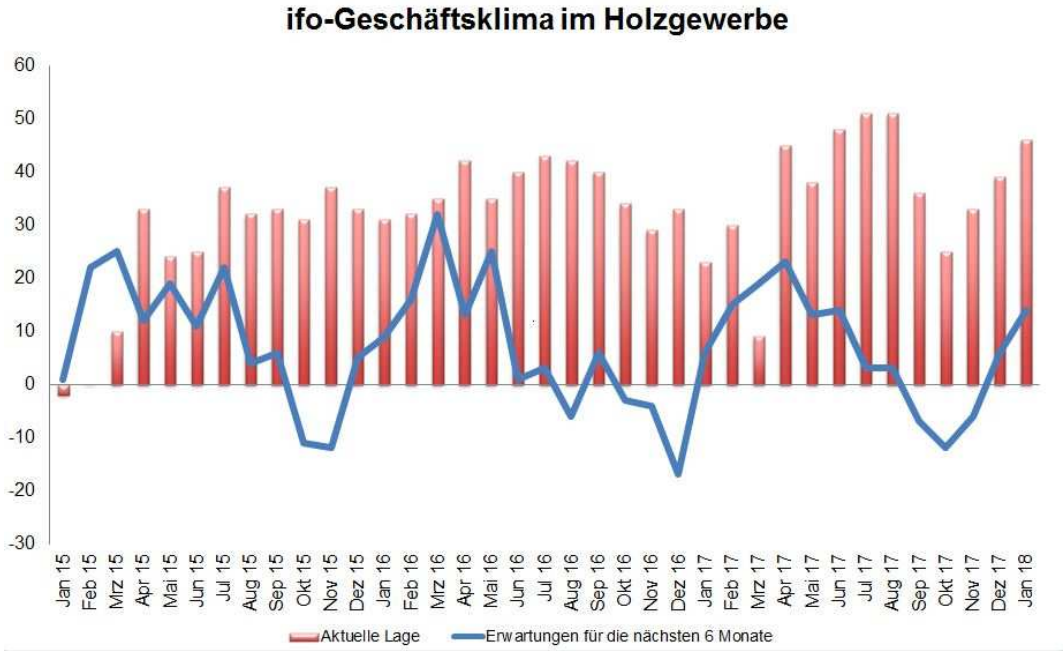
Umsätze im Holzgewerbe bis November 2017 im Plus

Die amtlichen Zahlen zu den Umsätzen im Holzgewerbe lagen im Zeitraum von Januar bis November 2017 über dem Niveau des Vorjahres. Laut Statistischem Bundesamt stiegen die Umsätze insgesamt um 4,8 Prozent. Einen guten Zuwachs schafften der baunahe Bereich mit 6,9 Prozent und die Holzverpackungen mit 6,3 Prozent. Die Sägewerke erreichten einen ebenfalls ordentlichen Anstieg von 7,5 Prozent. Auch die Holzwerkstoffe legten leicht zu: Sie erreichten einen moderaten Zuwachs von 1,3 Prozent. Außerdem musste der Bereich Parketttafeln wieder einen deutlichen Rückgang von 8,4 Prozent hinnehmen.



Geschäftsklima Holz: Lage und Erwartungen steigen

Das Geschäftsklima im Holzgewerbe entwickelte sich im Januar 2018 durchweg positiv. So stieg der Wert bei der Geschäftslage im Januar 2018 im Vergleich zum Vormonat von 39 auf ebenfalls sehr ordentliche 46 Punkte. Im Vorjahresmonat hatte dieser Wert bei schwächeren 23 Punkten gelegen. Auch die Geschäftserwartungen stiegen im Januar 2018 im Vergleich zum Vormonat, von 6 Punkten auf 14 Punkte. Im Januar 2017 hatte der Wert bei etwas schlechteren 6 Punkten gelegen.



Zulieferpreise: Preise steigen überwiegend stark an

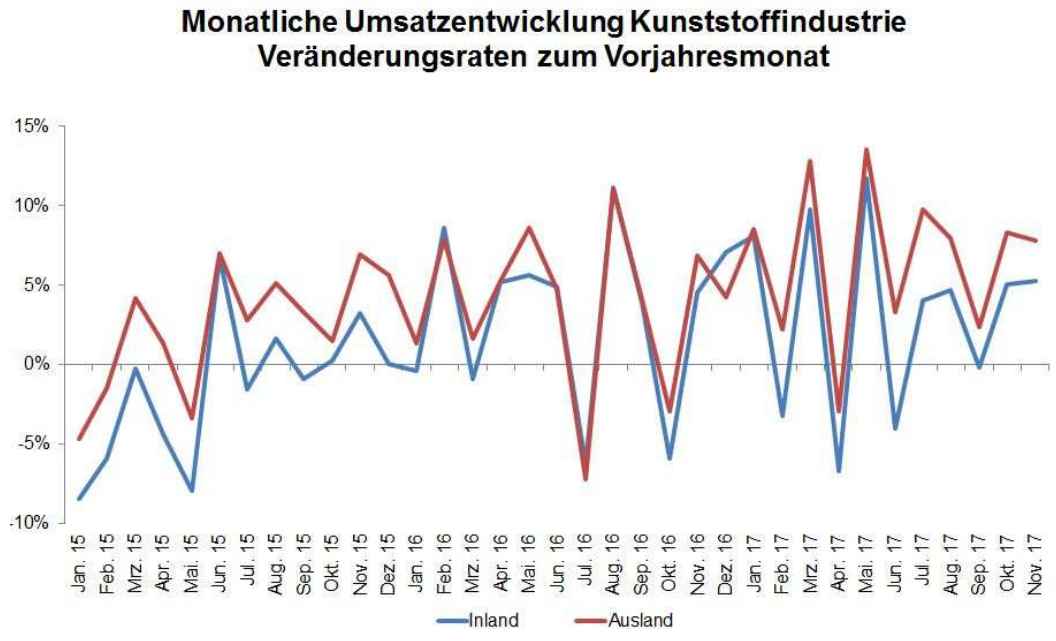
Die Zulieferpreise stiegen im Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahresmonat alle überwiegend stark an. So erhöhten sich die Preise für Kunststoffe deutlich um 5,2 Prozent, für Schnittholz um 2,8 Prozent, für Erdgas um 3,8 Prozent, für elektrischen Strom um 1,3 Prozent, für Schlösser und Beschläge um 0,6 Prozent sowie für Holzwerkstoffe um recht kräftige 3,4 Prozent.

Entwicklung der Erzeugerpreise
Dezember 2017

	Preis-index	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
	2010 =100	einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	112,4	0,1%	2,8%	2,6%	2,1%
Holzwerkstoffe	111,0	0,3%	3,4%	2,7%	0,7%
Kunststoffe	111,0	0,2%	5,2%	3,9%	1,0%
Schlösser, Beschläge	104,9	0,1%	0,6%	1,1%	1,8%
Elektrischer Strom	127,9	0,1%	1,3%	2,6%	1,5%
Erdgas	100,2	0,6%	3,8%	-7,9%	-18,9%

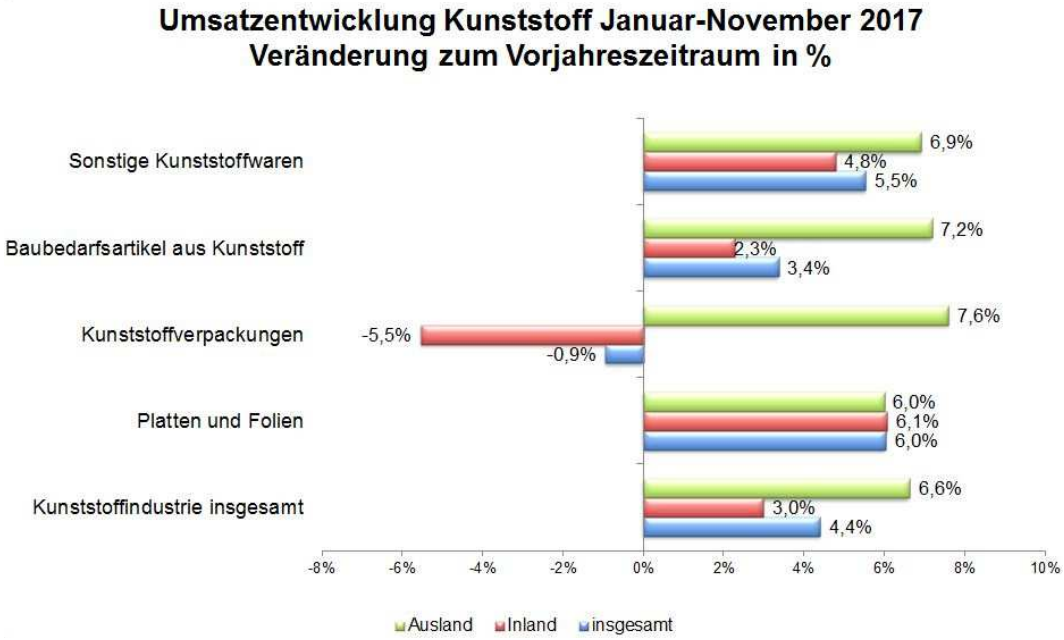
Kunststoff: Umsätze im November gestiegen

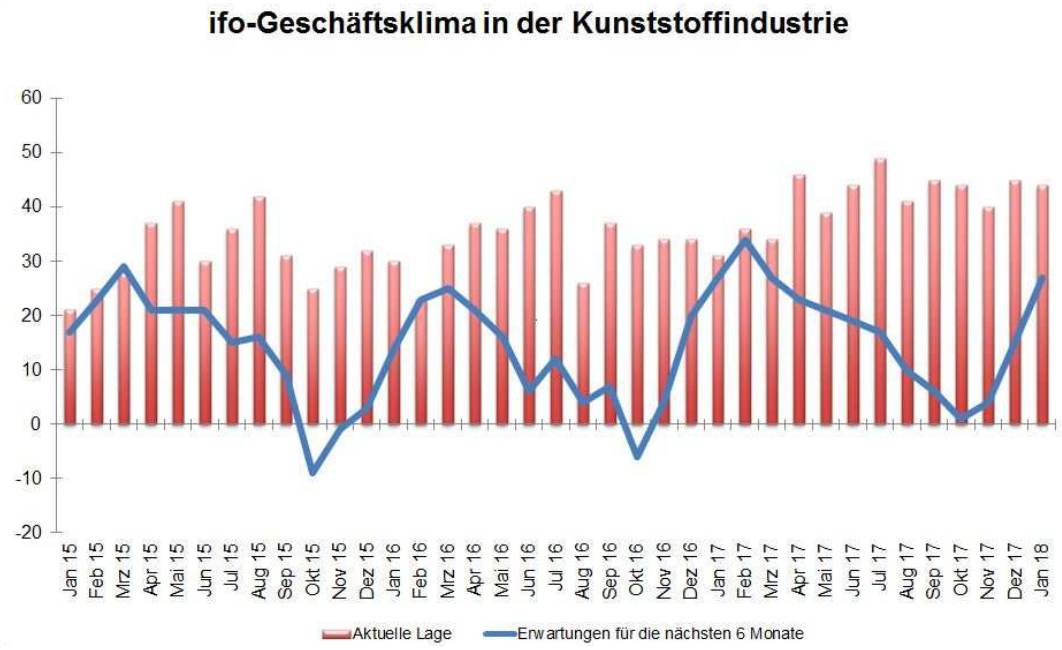
Der Umsatz der Kunststoffindustrie ist im November 2017 gegenüber dem Vorjahresmonat um 6,2 Prozent gestiegen. Dabei verzeichnete der Inlandsumsatz ein Plus von 5,3 Prozent. Der Auslandsumsatz stieg um 7,8 Prozent. Die Zahlen aus dem November 2016 hatten im Vergleich zum November 2015 ebenfalls einen Zuwachs aufgewiesen: Der gesamte Umsatz lag damals um 5,4 Prozent höher als im Vorjahresmonat. Dabei waren der Umsatz im Auslandsgeschäft um 6,9 Prozent und der Umsatz im Inlandsgeschäft um 4,6 Prozent gestiegen.



Kunststoff: Positiver Umsatz von Januar bis November 2017

Der Kunststoffsektor entwickelte sich im Zeitraum von Januar bis November 2017 stabil über dem Vorjahresniveau: Die Umsätze stiegen insgesamt um 4,4 Prozent. Dabei konnten fast alle Segmente einen Umsatzzuwachs erzielen. Platten und Folien lagen mit plus 6 Prozent und die sonstigen Kunststoffwaren mit plus 5,5 Prozent deutlich im positiven Bereich. Baubedarfsartikel aus Kunststoff stiegen um 3,4 Prozent. Dagegen sanken die Kunststoffverpackungen im Betrachtungszeitraum leicht um 0,9 Prozent.



Geschäftsklima Kunststoff: Lage sinkt leicht, Erwartungen steigen

Der ifo-Konjunkturtest bescheinigt der Kunststoffindustrie im Januar 2018 ein leichtes Minus bei der Geschäftslage und einen guten Zuwachs bei den Geschäftserwartungen. Der Wert für die Lage sank im Januar 2018 gegenüber Dezember 2017 von 45 Punkten auf nunmehr 44 Punkte. Im Vorjahresmonat hatte der Wert bei 31 Punkten gelegen. Die Geschäftserwartungen stiegen im Januar 2018 gegenüber dem Vormonat von 15 Punkten auf nunmehr 27 Punkte. Damit sind die Geschäftserwartungen fortgesetzt nicht mehr rückläufig. Der Wert im Januar 2017 lag bei ebenfalls 27 Punkten.